

Sasuke x Sakura

Weil es dich gibt

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 16: Gemeinsame Stunden (zensiert)

Als Sakura an diesem Morgen aufwachte, wusste sie noch nicht das sich ihr Liebesleben schlagartig ändern würde.

Wie jeden Morgen wachte sie in Sasukes Armen auf und es war für sie schon das größte Glück überhaupt mit ihrer ersten großen Liebe zusammen zu sein.

Immer noch in Gedanken strich Sakura mit ihren Fingerspitzen über Sasukes warme Haut und fuhr seine Bauchmuskeln nach.

Sakura sehnte sich immer mehr danach Sasukes ganzes Körper auf ihren zu spüren und endlich eins zu werden. Sie waren seit heute 3 Wochen zusammen, hatten immer wieder mal leidenschaftliche Küsse und Berührungen getauscht, aber mehr auch nicht. Sie wollte jedoch endlich mehr.

Sie hauchte Sasuke einen Kuss auf die Brust und zwang sich danach auf zustehen und das warme Bett zu verlassen, auch wenn sie gerne anderes tun wollte, aber sie musste auch arbeiten gehen.

Sakura war noch nicht einmal im Bad, da wachte auch schon Sasuke auf, denn die Person neben ihm war nicht mehr da. Immer noch Müde setzte er sich auf und lehnte sich mit dem Rücken an die Wand.

Kurz darauf erschien Sakura wieder im Schlafzimmer mit noch feuchten Haaren und nur in Unterwäsche bekleidet. Sakura hatte schon gespürt, dass Sasuke wach war und schaute ihn mit einem glücklichen Lächeln an. Sasuke erwiderte das Lächeln sofort und stand nun auch auf. Er hauchte Sakura einen Kuss auf den Nacken und konnte sehen wie sie dabei eine Gänsehaut bekam.

Glücklich verschwand er im Bad und tauchte 20 Minuten später angezogen in der Küche wieder auf. Sakura hatte in der Zeit den Tisch gedeckt und zusammen nahmen sie nun das Frühstück zu sich. Nach einer Weile fragte Sasuke: „Wie lange musst du heute arbeiten?“ Sakura sagte: „Bis um 18.00 Uhr, wieso?“ Skeptisch schaute seine Freundin ihn, aber Sasuke stand nur kurz auf und gab ihr einen sanften Kuss, bevor er sagte: „Ich dachte wir könnten heute Abend unser erstes Date mal haben.“ Er hatte es ohne Emotionen gesagt, aber bei Sakura konnte man sehr viele auf einmal sehen. Wie z.B.: Glück, Lust, Liebe und Freude.

Überschwänglich fiel Sakura Sasuke um den Hals und küsste ihn auf den Mund.

Eigentlich sollte es nur ein normaler Kuss werden, aber Sasuke vertiefte den Kuss sofort und bat mit seiner Zunge um Einlass. Diesen gewährte ihm Sakura sofort und fand sich kurz danach auf den Küchentisch sitzend wieder und spürte Sasukes Körper ganz nah an ihrem. Sie spürte wie seine Hände unter ihr T-Shirt fahren wollte, aber Sakura hielt ihn davon ab und sagte: „Ich muss jetzt zur Arbeit. Heute Abend gehöre ich dir ganz alleine.“ Sasuke verstand und ließ von Sakura ab, nachdem er ihr einen Kuss nochmal gegeben hatte.

„Ich räume auf. Wir sehen uns heute Abend.“, hörte Sakura Sasuke sagen. Sie nickte und war im nächsten Moment verschwunden. Kurz darauf tauchte sie in ihrer Etage wieder auf und zog sich für die Arbeit um. Sakura hatte mal wieder eine Operation nach der Anderen und sie war voller Tatendrang und Freude dabei. Endlich würden sie und Sasuke ein Date haben. Ein richtiges Date und vielleicht auch noch mehr.

Auch Ino, Sakuras beste Freundin, spürte das etwas anders war und ging dem Grund nach. Zum Mittagessen kam Sakura dann endlich mit der Wahrheit raus und Ino freute sich sehr für sie. Sakura hatte ihren letzten Patienten um 17.00 Uhr sie hatten also dann noch eine Stunde Zeit sie für das Date schick zu machen. Im Schrank ihres Zimmers im Krankenhaus befand sich schon mal ein Kleid und die passenden Schuhe für solchen einen Anlass.

In der einen Stunden Pause sprachen die Beiden noch viel darüber und auch Sasuke erzählte seinem Bruder von heute Abend. Itachi spürte bei jedem Wort seines Bruders, dass Sasuke aufgeregt und voller Vorfreude war. Auch Itachi hatte mehrere Ideen wie man den Abend versüßen konnte und Sasuke hörte sich jeder seiner Ideen an. Er war für alles aufgeschlossen, denn er wollte das dieser Abend und die Nacht perfekt wurde.

Sie hatten sich gerade einen Plan zurecht gelegt, als auch schon Kakashi und Naruto ankamen. Obwohl Naruto erst vor kurzem Vater geworden war, schien er nicht Müde oder genervt zu sein. Er strahlte immer noch eine positive Energie aus und man konnte ihm ansehen, dass er sehr glücklich ist. Seine Augen glänzten vor Glück und Vaterstolz, als er erzählte das seine kleine Tochter heute zum ersten Mal gelacht hatte.

Kurz danach begann das Training und sie trainierten mehrere Stunden noch zusammen. Um Punkt 16.00 Uhr beendeten sie das Training und Sasuke machte sich auf den Weg. Schnell lief er zum Blumenladen und kaufte dort mehrere rote und weiße Rosen. Er hatte durch Ino erfahren, dass Sakura die Blumen liebte.

Im Haus angekommen zerstreute er überall die weißen Blütenblätter und ums Bett herum die roten. Eine einzige Rose legte er in die Mitte des Bettes und ging danach ins Bad um sich für die Abend fertig zu machen. Eine halbe Stunde später war er fertig angezogen. Er hatte sich für eine schwarze Hose, weißes Hemd und schwarze Schuhe entschieden. Die ersten 3 Knöpfe ließ er offen, es sollte elegant, aber nicht wie ein Bankangestellter aussehen.

Auch Sakura und Ino befanden sich gerade bei den letzten Vorbereitungen. In sanften Wellen fiel Sakuras Haar hinunter und bedeckte somit ihren halben Rücken, der darunter nackt war. Dieses Kleid sollte verboten sein, denn es besaß vorne einen tiefen V-Ausschnitt und auch die Rückenansicht war nicht ohne. Wenn Sasuke sie nachher berühren würde, würde er auf nackte Haut treffen und das machte die ganze

Sache ja noch spannender.

Dazu die Absätze und es war alles perfekt. Vor Aufregung hätte Sakura am liebsten eine geraucht, aber sie wollte ihren Lippenstift nicht verschmieren und Sasuke mochte es auch nicht, wenn sie rauchte. Er wusste davon, aber hielt sich davon ab es zu kommentieren.

Sakura schaute sich noch ein letztes Mal im Spiegel an, als Ino sagte: „Sakura, dein Liebster steht unten vor der Tür und wartet auf dich.“ Sie nickte kurz und machte sich danach auf den Weg. Sakura hatte keine Lust von den Shinobis im Krankenhaus angestarrt zu werden, also teleportierte sie sich bis zum Haupteingang. Danach schaute sie nochmal kurz in die Spiegel und trat danach raus an die frische Luft. Als sie Sasuke dachte sie würde umfallen, denn so schick angezogen hatte sie ihn noch nie gesehen und auch Sasuke musste aufpassen, dass sein Mund nicht offen blieb.

Sakura sah einfach atemberaubend aus. Mit wenigen Schritten war er bei ihr und gab ihr einen Kuss auf den Mund. Sofort drückte sich Sakura an ihn und erwiderte ihn leidenschaftlich. Sasukes Hand wanderte zu ihrem Rücken, aber statt Stoff zu spüren unter seinen Finger spürte er warme nackte Haut. Dieses Kleid sollte verboten werden, dachte sich Sasuke in diesem Moment.

Kurz danach lösten sie sich von einander und mit seiner Hand auf ihrem Rücken machten sie sich auf den Weg zum Restaurant. Sasuke spürte die Blicke der Shinobis auf Sakura, aber sie hatte nur Augen für ihn. Er gab ihr einen Kuss auf die Wange und zog sie enger an sich. Sofort wendeten sich die Shinobis ab und widmeten sich wieder anderen Dingen. Niemand wollte es wahr haben, dass Sakura Haruno vergeben war, aber mit dieser Geste war nun auch der letzte feuchte Traum der Männer verschwunden. Sie hatte also wirklich einen Freund.

Keine 10 Minuten später kamen sie bei einem sehr teuren Restaurant an und der Diener führte sie zu einem Tisch in der Ecke. Auch hier wartete ein großer roter Rosenstrauch auf Sakura. Sakura bedankte sich sofort mit einem Kuss.

Während des Essen und auch davor konnten sie nicht die Finger von einander lassen und berührten sich immer wieder. Besonders Sakuras aufreizende Art machte Sasuke allmählich verrückt, denn immer wieder strich sie mit ihrem Fuß sein Bein hoch und langsam wieder runter.

Eine Stunde später bezahlte Sasuke noch schnell alles und die Beiden machten sich auf den Weg nach Hause.

Fünfzehn Minuten später öffnete Sasuke die Zimmertür und zog Sakura hinter sich her. Noch bevor sie hinter ihnen zufiel, küsste er sie leidenschaftlich. Nur aus dem Augenwinkel sah Sakura den geschmückten Flur, aber das war jetzt Nebensache.

Gierig, geradezu verzweifelt zog er sie aus und führte sie eilig zum Bett. Als sie nackt vor ihm stand, kniete er sich nieder und rieb eine Wange an ihren warmen flachen Bauch. Tief atmete er ein, als wollte er sich Sakuras Duft für alle Ewigkeit einprägen.

Den Hauptteil der Szenen, könnt ihr dann im ADULT-Kapitel nachlesen.

Ihr Atmen ging stoßweise, und sie flehte ihn um mehr an. Quälend langsam setzte er seine Kunst fort, bis sie schließlich von einem heftigen Orgasmus erschüttert wurde und sich mit den Fingern in seinem dichten Haart festkrallte.

In wenigen Sekunden war auch Sasuke nackt und über ihr.

Immer noch außer Atem schmiegte ihr noch feuchtes Gesicht an seinen Hals. Entspannt ließ sie die Augen geschlossen und wartete darauf das sich sein Puls wieder beruhigte.

Nach einer Weile hörte man nur ein ruhiges Atmen in Raum und Sasuke sagte leise: „Es tut mir Leid, dass es zu schnell war, aber deine Gesten und das Kleid haben mich verrückt gemacht.“ Entschuldigen küsste er sie dabei auf die Wange. Sakura jedoch rollte sich immer noch mit ihm verbunden auf ihn und sagte: „Du musst dich nicht entschuldigen, Sasuke. Es war einfach unglaublich. Noch nie hat mich jemand so glücklich und zufrieden gemacht. Wir beiden haben uns einfach nach einander gesehnt und konnten die Lust nicht mehr abwarten. Das war nicht unser letztes Mal, mein Geliebter sondern unser erstes Mal. Wir haben noch soviel Zeit der Welt. Durch das gerade erlebte, liebe ich dich noch mehr.“

„Ich liebe dich auch“, hörte Sakura Sasuke sagen bevor sie seinen Lippen wieder auf ihren spürte. Diesmal war er sanft und vorsichtig, aber Sakura spürte wie sie schon wieder feucht wurde. Diese Nacht war noch lange nicht zu Ende.

In dieser Nacht liebten sie sich bis zum Morgengrauen immer und immer wieder. Beide konnten nicht genug von einander haben. Was sie nicht ahnten, dass sie und Sasuke in dieser Nacht auch ein Kind zeugten. Ein Kind der Liebe.

Als Konoha langsam aus seinem Schlaf wieder erwachte, schliefen Sasuke und Sakura gerade erst ein. Die Körper ganz nah an einander und mit einander verschlungen. Sakura hatte heute keinen Dienst und konnte somit entspannt einschlafen.